

Regionale Planungsgemeinschaft
Oderland-Spree

Fürstenwalde/Spree, 07.03.2022
D: r:\verwaltung\arbeitsbericht\arbbericht2021

Arbeitsbericht 2021

Beschlussvorlage für die 6. Sitzung/7. Amtszeit der Regionalversammlung am 13.06.2022,
(Beschluss-Nr. 22/06/31)

Die Arbeit der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (RPG OLS) erfolgte auf der Grundlage des Arbeitsprogramms 2021, das am 23.11.2020 auf der 3. Sitzung/7. Amtszeit der Regionalversammlung beschlossen wurde (Beschluss-Nr. 20/03/14). Dessen Inhalte basieren vor allem auf den folgenden rechtlichen und konzeptionell-programmatischen Rahmenseetzungen:

Raumordnungsgesetz (ROG) vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S.2986), zuletzt geändert durch Artikel des Gesetzes vom 3. Dezember 2020 (BGBl. I S. 2694);

Gesetz zur Regionalplanung und zur Braunkohlen- und Sanierungsplanung (RegBkPIG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Februar 2012 (GVBl.I/12, [Nr. 13]), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juni 2021 (GVBl.I/21, [Nr. 19]);

Gemeinsames Rundschreiben des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung und des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg zur Sicherung in Aufstellung befindlicher Ziele der Raumordnung zur Steuerung der Windenergienutzung gemäß § 2 c Absatz 1 und 2 des Gesetzes zur Regionalplanung und zur Braunkohlen- und Sanierungsplanung (RegBkPIG) vom 1. August 2019 (ABl. Nr. 33, S. 818);

Verordnung über den Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 29. April 2019 (GVBl.II/19, [Nr. 35]);

Richtlinie der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg für Regionalpläne vom 21. November 2019 (Abl./19, [Nr. 49], S. 1351);

Verordnung über den gemeinsamen Landesentwicklungsplan Standortsicherung Flughafen vom 28. Oktober 2003 (GVBl.II/03, [Nr. 27], S.594), geändert durch Artikel 1 der Verordnung zur Änderung der Verordnung über den Landesentwicklungsplan Flughafenstandortentwicklung vom 30. Mai 2006 (GVBl.II/06, [Nr. 13], S. 154);

Vertrag über die Aufgaben und Trägerschaft sowie Grundlagen und Verfahren der gemeinsamen Landesplanung zwischen den Ländern Berlin und Brandenburg (Landesplanungsvertrag) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Februar 2012 (GVBl.I/12, [Nr.14]);

Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft und Energie zur Förderung von Maßnahmen zur Senkung der energiebedingten CO₂-Emissionen im Rahmen der Umsetzung der Energiestrategie des Landes Brandenburg (RENplus 2014 – 2020) für Organisationen, die im Zusammenhang mit der Fördermaßnahme nicht wirtschaftlich tätig sind vom 29. November 2017 (Abl./17, [Nr. 51], S.1184), zuletzt geändert Bekanntmachung des MWAE vom 3. Dezember 2020 (Abl./20, [Nr. 52], S.1358);

Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft und Energie zur Förderung der wirtschaftsnahen kommunalen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – GRW – (GRW-I) vom 24. Januar 2018 (Abl./18, [Nr. 3], S. 95);

„Mobilitätsstrategie Brandenburg 2030“ verabschiedet von der Landesregierung Brandenburg in ihrer Kabinettsitzung am 07.02.2017;

Landesnahverkehrsplan 2018 verabschiedet von der Landesregierung Brandenburg in ihrer Kabinettsitzung am 30.08.2018;

Abschlussbericht der Enquete-Kommission 6/1 „Zukunft der ländlichen Regionen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“ (EK 6/19) vom 29.04.2019.

Die Regionalversammlung billigte das Regionale Energiekonzept Oderland-Spree 2021 am 21.06.2021 und beschloss die vorgeschlagenen Handlungsfelder und Maßnahmen umzusetzen (Beschluss-Nr. 21/04/24).

In den Sitzungen von Regionalversammlung und Regionalvorstand erfolgten die generellen Festlegungen für die Arbeit der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree, so zu den Grundzügen der Planungsarbeit, zu Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen sowie zur Haushalts- und Wirtschaftsführung. Weiterhin standen Themen bezüglich der Regionalentwicklung Oderland-Spree zur Debatte.

Der Ausschuss Regionalplanung und Regionalentwicklung der RPG OLS begleitete die Planungsarbeit inhaltlich und qualifizierte sie.

Kooperative Beziehungen bestanden bei der regionalplanerischen Arbeit vor allem mit der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung der Länder Berlin und Brandenburg (GL), den Fachverwaltungen der Stadt Frankfurt (Oder) und der Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree, den Städten und Gemeinden in der RPG OLS, den regionalen Verbänden und Institutionen sowie den Abgeordneten des Deutschen Bundestages und des Landtages Brandenburg aus den Wahlkreisen in der Region.

Der Arbeitsbericht 2021 gliedert sich in die Kapitel

- I. Regionalplanung und Regionalentwicklung,
- II. Querschnittsarbeit,
- III. Haushalts-, Wirtschafts- und Geschäftsführung.

I. Regionalplanung und Regionalentwicklung

1.1 Integrierter Regionalplan Oderland-Spree (IRP)

Das Scoping für die Strategische Umweltprüfung gemäß § 8 Abs.1 ROG wurde vom 18.11.2020 bis 31.12.2020 durchgeführt und abgeschlossen.

Im Verlauf des Jahres 2021 wurde mit der Erarbeitung des Vorentwurfs des Integrierten Regionalplans Oderland-Spree (IRP) begonnen. Der Arbeitsstand der jeweiligen Plankapitel wurde in den Gremien der RPG OLS vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus erfolgte im 2. Quartal 2021 eine Bereisung der Kommunalverwaltungen, um im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung die Platinhalte der regional bedeutsamen Gewerbegebiete im IRP mit der kommunalen Bauleitplanung abzustimmen. Im strategischen Teil - Rahmenbedingungen - des IRP erfolgte ein Bericht zu der im Juni 2021 veröffentlichten Landesbevölkerungsprognose 2019 bis 2030 mit Schlussfolgerungen für die Region Oderland-Spree.

Die Plankapitel im Festlegungsteil des Vorentwurfs IRP zum regionalen Freiraumverbund, zum vorbeugenden Hochwasserschutz sowie zu den regionalen Verkehrsverbindungen und Verknüpfungspunkten wurden im 2. Halbjahr in den Gremien der RPG OLS vorgestellt, diskutiert und nachfolgend gebilligt durch die Regionalversammlung auf ihrer 5. Sitzung am 29.11.2021. (<https://www.rpg-oderland-spree.de/regionalplaene/integrierter-regionalplan-oderland-spree>)

1.2 Sachlicher Teilregionalplan „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“ Oderland-Spree (TRP GSP)

Am 23.11.2020 billigte die Regionalversammlung in ihrer 3. Sitzung den Vorentwurf des Sachlichen Teilregionalplans „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“ und des Umweltberichts (Beschluss-Nr. 20/03/17) und beschloss die Eröffnung des förmlichen Beteiligungsverfahrens zum Entwurf des Sachlichen Teilregionalplans (Beschluss-Nr. 20/03/18). Die öffentliche Auslegung des Planentwurfs erfolgte im Zeitraum vom 17.12.2020 bis zum 26.02.2021 (Abl./20, [Nr. 49], S. 1232). Aus der Abwägung der Einwendungen zu dem Entwurf des Sachlichen Teilregionalplans „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“ resultierten keine Veränderungen der zeichnerischen sowie der textlichen Festlegungen.

Die Regionalversammlung beschloss auf ihrer 4. Sitzung am 21.06.2021 die Satzung über den Sachlichen Teilregionalplan „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“ Oderland-Spree (Beschluss-Nr. 21/04/23). Bestandteil des Satzungsbeschlusses war der Sachliche Teilregionalplan „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“ Oderland-Spree in der als Anlage 2 zu der Beschlussvorlage beigefügten Fassung.

Mit Bescheid vom 13.09.2021 hat die GL den als Satzung beschlossenen sachlichen Teilregionalplan „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“ der RPG OLS nach § 2 Absatz 4 Satz 2 RegBkPIG im Einvernehmen mit den fachlich berührten obersten Landesbehörden genehmigt.

Mit der öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt für Brandenburg ist die genehmigte Satzung am 27.10.2021 in Kraft getreten und der sachliche Teilregionalplan „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“ Oderland-Spree vom 21. Juni 2021 verbindlich geworden.

(<https://www.rpg-oderland-spree.de/regionalplaene/sachlicher-teilregionalplan-regionale-raumstruktur-und-grundfunktionale-schwerpunkte>)

1.3 Sachlicher Teilregionalplan „Windenergienutzung“

Die Satzung des Sachlichen Teilregionalplans "Windenergienutzung" Oderland-Spree (Beschluss-Nr. 18/08/38) wurde mit Bescheid der GL vom 8. August 2018 genehmigt. Mit seiner Veröffentlichung im Amtsblatt für Brandenburg, Nr. 41/2018, vom 16. Oktober 2018 ist der Sachliche Teilregionalplan "Windenergienutzung" Oderland-Spree in Kraft getreten.

Innerhalb der Jahresfrist wurden Normenkontrollklagen der Gemeinden Mixdorf und Neuhardenberg, ferner eines privaten Windkraftprojektierers und eines Anwohners gegen den Teilregionalplan eingereicht. Hierzu wurden in den Folgejahren zwischen den Klägern und der RPG OLS umfangreiche Schriftsätze ausgetauscht.

Das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg hat nach der mündlichen Verhandlung vom 30.09.2021 den im Jahr 2018 bekanntgemachten Regionalplan Oderland-Spree, Sachlicher Teilregionalplan „Windenergienutzung“ für unwirksam erklärt (Az: OVG 10 A 9.18, OVG 10 A 17.19,

OVG A 20.19, OVG 10 A 22.19). Eine Revision zum Bundesverwaltungsgericht wurde nicht zugelassen. Die schriftlichen Urteile wurden der RPG OLS am 09.12.2021 zugestellt. Mit der Bekanntmachung über die Unwirksamkeit des Sachlichen Teilregionalplans „Windenergienutzung“ am 11.01.2022 im Amtsblatt für Brandenburg, Nr. 1/22, S.27 trat die Unwirksamkeit des Teilregionalplans in Kraft.

Der Regionalvorstand hat auf seiner 7. Sitzung am 10.11.2021 zeitnah auf das Urteil der mündlichen Verhandlung reagiert und beschlossen, dass keine Rechtsmittel gegen das OVG-Urteil eingelegt werden. Nach Abwägung der Argumente ist festzustellen, dass eine Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht wenig erfolgversprechend und zielführend ist.

Weiterhin hat der Regionalvorstand beschlossen, ein Planverfahren zur Neuaufstellung gemäß § 2c RegBkPIG einzuleiten, um eine Steuerungswirkung zur Windkraftnutzung auf Ebene der Regionalplanung zu sichern und zugleich die Erarbeitung des Integrierten Regionalplanes Oderland-Spree zu beschleunigen. Die Regionale Planungsstelle (RPS) wurde beauftragt, ein schlüssiges gesamträumliches Plankonzept für einen sachlichen Teilregionalplan „Erneuerbare Energien“ mit den Planinhalten „Windenergienutzung“ und „PV-Freiflächen“ zu erarbeiten, um es auf der 6. Sitzung der Regionalversammlung beschließen zu lassen.

Die Mitglieder der Regionalversammlung wurden auf der 5. Sitzung am 29.11.2021 über die verbindlich rechtlich, im sogenannten Windkraftmoratorium¹ vorgegebenen Schritte informiert.

2. Räumliche Erfordernisse des Klimawandels und der Energiewende

2.1 Projektmanagement „Umsetzung Regionales Energiekonzept Oderland-Spree (UREK III)“ Durchführungszeitraum 11/2019 - 12/2021

Grundlagen:

Beschluss-Nr. 19/10/48 in der 10. Sitzung/6. Amtszeit der Regionalversammlung zur Umsetzung des Regionalen Energiekonzeptes III Förderzeitraum 11/2019 - 12/2021; Zuwendungsbescheid Investitionsbank Land Brandenburg (ILB) vom 11.11.2019

Das Projektmanagement wurde wie geplant fortgeführt. Der Energiemanager beteiligte sich fortlaufend in Gremien wie dem Klimarat Frankfurt (Oder), dem neugegründeten Klimabeirat Erkner sowie der Arbeitsgruppe mit den kommunalen Klimaschutzmanagern. Parallel fand eine regelmäßige Berichterstattung in den Gremien statt. Weitere Kontakte ergaben sich durch Termine bei den Fachbereichen der Kreise, Städte und Gemeinden. Auf Landesebene fand ein Austausch mit dem MWAE als auch der Energieagentur statt. Hauptaufgabe war die fachliche Begleitung der EBP Deutschland GmbH beim Prozess der Fortschreibung des REK. Ergänzend wurde das 03. Praxisforum E-Mobilität, mit dem Fokus E-Mobilität in der Kommune, mitorganisiert und das Format der „Fach- und Vernetzungstreffen im Klimaschutz aktiver Kommunen“ fortgeführt.

Für den Projektzeitraum liegt ein Abschlussbericht bis zum 31.12.2021 vor.

<https://www.rpg-oderland-spree.de/regionales-energiekonzept/konzeptumsetzung>

Aufgrund der auch für das Jahr 2021 bestehenden Kontaktbeschränkung zur Bekämpfung der Corona Pandemie waren Präsenzformate der Öffentlichkeitsarbeit betroffen. Geplante

¹ So § 2c des Gesetzes zur Regionalplanung und zur Braunkohlen- und Sanierungsplanung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juni 2021 (GVBl.I, [Nr. 19]).

Veranstaltungen wurden abgesagt oder fanden online statt. Die Liste der durchgeführten Videokonferenzen und Veranstaltungen können dem o. g. Bericht entnommen werden.

2.2 Projektmanagement „Fortschreibung Regionales Energiekonzept Oderland-Spree (FREK)“ Durchführungszeitraum 01/2020 - 06/2021

Grundlage:

Beschluss-Nr. 19/04/47 in der 10. Sitzung/6. Amtszeit der Regionalversammlung zur Fortschreibung des Regionalen Energiekonzeptes, Förderzeitraum 01/2020 – 06/2021; Zuwendungsbescheid Investitionsbank Land Brandenburg (ILB) vom 23.12.2019

Für das Land Brandenburg wurden im Zeitraum 01.01.2020 bis 30.06.2021 die Regionalen Energiekonzepte auf Ebene der Planungsregionen fortgeschrieben, die in den Jahren 2010 bis 2013 erstmals erarbeitet wurden. Die Planungsgemeinschaften Uckermark-Barnim, Oderland-Spree, Havelland-Fläming, Prignitz-Oberhavel entschieden sich für eine gemeinsame Fortschreibung und ließen mit vergleichbarer Struktur und Methoden die Energiekonzepte erstellen. Mithilfe der gemeinschaftlichen Durchführung des Projekts durch die Beauftragung der EBP GmbH wurde das Ziel verfolgt Synergiepotentiale zu nutzen, die durch die gleichzeitige Bearbeitung der Konzepte entstehen. Die effiziente Bearbeitung der Energie- und Klimaprojekte wird durch die Zusammenarbeit der Energiemanager der Planungsregionen verfolgt.

Mit der Fortschreibung der Regionalen Energiekonzepte wurden aktuelle technische und rechtliche Rahmenbedingungen ergänzt und ein neuer Energie-Fahrplan für die Region entwickelt. Die Energieagentur Brandenburg stellte dafür die Grundlagen aus der Energiedatenbank zur Verfügung und begleitete den Prozess.

Im Rahmen der 4. Sitzung der 7. Amtszeit der Regionalversammlung wurde durch den Auftragnehmer der Endbericht des Regionalen Energiekonzeptes Oderland-Spree 2021 vorgestellt. Der Fokus lag dabei insbesondere auf den identifizierten Handlungsfeldern und Maßnahmen sowie den Ausbaupotentialen der erneuerbaren Energien bis 2030. Die Regionalversammlung billigte den Endbericht mittels Beschluss 21/04/24 mit großer Mehrheit. Der Beschluss 21/04/25 zur Umsetzung des Regionalen Energiekonzeptes Oderland Spree für den Zeitraum Januar 2022 bis Dezember 2024 wurde einstimmig beschlossen.

Das Projekt wurde mithilfe des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert und von den Landkreisen Märkisch-Oderland, Oder-Spree und der Stadt Frankfurt (Oder) als Mitglieder der RPG OLS finanziell unterstützt. Die Ergebnisse können auf der Homepage der RPG OLS unter der Rubrik Regionales Energiekonzept eingesehen werden. (<https://www.rpg-oderland-spree.de/regionales-energiekonzept/fortschreibung-2020>)

2.3 Mitwirkung an Aktivitäten bezüglich Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels

Mitarbeit in Gremien/Arbeitsgruppen:

- Braunkohlenausschuss des Landes Brandenburg
- Arbeitsgruppen Managementplanung in Natura 2000-Gebieten

3. Partnerschaftliches Miteinander von Stadtregionen und ländlichen Räumen

3.1 Bevölkerungsentwicklung und Daseinsvorsorge

Aufbauend auf den amtlichen Statistiken zur Bevölkerungsentwicklung seit 2011 und der Bevölkerungsvorausschätzung des Landesamtes für Bauen und Verkehr (LBV) 2019 bis 2030 wurden für den Strategieteil - Rahmensetzungen - des IRP Entwicklungen und Trends für die Region Oderland-Spree aufbereitet und Schlussfolgerungen bezüglich des demografischen Wandels abgeleitet. Die Entwicklungen auf Gemeindeebene zeigen ein heterogenes Bild mit stark wachsendem Berliner Umland, dem weiteren Verflechtungsraum der Metropole und der Regionalen Wachstumskerne mit moderat wachsenden Gemeinden sowie stagnierenden oder schrumpfenden ländlich geprägten Räumen in den übrigen Teilen der Region. Die Ergebnisse haben Einfluss auf die (künftige) Tragfähigkeit von Einrichtungen der Daseinsvorsorge.

Die Aktivitäten zur Regionalentwicklung erfolgten über eine aktive Mitwirkung in folgenden Projekten:

3.2 Leuchtturmprojekt S5 / RB 26

Der bei der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung (GL) eingereichte Wettbewerbsbeitrag „Integrierte und nachhaltige Entwicklung neuer Wohngebiete sowie der dafür erforderlichen Bildungsinfrastruktur in der wachsenden S5-/RB26-Region“ wurde am 29.07.2019 als interkommunales länderübergreifendes Kooperationsvorhaben zur Gestaltung von Wachstum ausgewählt.

Auf der gemeinsamen Auftaktveranstaltung „Leuchtturmprojekte der interkommunalen Kooperation in Berlin und Brandenburg“ der GL wurden am 20.11.2019 die Finanzierungsvereinbarungen durch Herrn Drews (GL), Frau Staatssekretärin Lüscher und Vertreter der Kooperationsprojekte feierlich unterzeichnet. Anschließend erfolgten die Durchführung der Vergabeverfahren sowie die fachliche und organisatorische Vorbereitung von Sitzungsterminen der Fach- und Lenkungsgruppe der S5-/RB26-Region. Den Zuschlag im Vergabeverfahren erhielt das Büro Jahn, Mack & Partner (JMP) aus Berlin.

Mit Abschluss der Finanzierungsvereinbarung begann die Projektphase, die bis Mitte 2021 lief. Die aktive Begleitung und Steuerung erfolgt über eine Lenkungsgruppe und eine Fachgruppe, in der alle Kooperationspartner fachübergreifend zusammenarbeiten. Pandemiebedingt konnte jedoch viele Termine nicht in Präsenz durchgeführt werden. Im Dezember 2020 erfolgte die Übergabe des ersten Entwurfs des Abschlussberichtes. Die finale Fassung des Abschlussberichtes sowie die Geodatenbank wurden im Mai 2021 an die Planungsstelle übermittelt. Die Steuerungsrunde, bestehend aus dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf, dem Landkreis Märkisch-Oderland und der Planungsstelle, haben sich bis zum Projektende monatlich abgestimmt. Die Ergebnisse des Projektes wurden auf einer Abschlussveranstaltung am 09.09.2021 in der Giebelseehalle in Petershagen/Eggersdorf den kommunalen Akteuren vorgestellt. Auch auf der KNF-Jahreskonferenz in Berlin zum Thema „Soziale Infrastruktur“ konnten die Projektergebnisse dem Fachpublikum präsentiert werden. Eine weitere Kooperation der beteiligten Kommunen wird angestrebt, u.a. ein gemeinsames Abfrageschema für Kenndaten der sozialen Infrastruktur. Weitere Abstimmungstermine sind für das 1. Quartal 2022 geplant.

Wichtige Termine im Projektjahr 2021:

- | | |
|------------|--|
| 09.09.2021 | Abschlussveranstaltung mit allen Akteuren in der Giebelseehalle Petershagen/Eggersdorf |
| 04.10.2021 | Vorstellung der Ergebnisse auf der KNF-Jahrestagung „Soziale Infrastruktur“ in Berlin |

3.3 Landesplanerisches Konzept zur Entwicklung des Umfeldes der TESLA-Gigafactory Berlin-Brandenburg in Grünheide (Mark)

Die im November 2019 durch die Landesregierung bekanntgemachte Errichtung einer TESLA-Gigafactory in der Gemeinde Grünheide (Mark) mit künftig mehreren Tausend Angestellten ist von herausragender Bedeutung für die Entwicklung der Region und darüber hinaus. Um die daraus resultierenden, weitreichenden strukturellen Veränderungen rechtzeitig analysieren und steuern zu können, hat die GL unter Beteiligung von 22 Brandenburger Städten und Gemeinden, dem Berliner Bezirk Treptow-Köpenick, dem Landkreis Oder-Spree sowie der RPG OLS von Mai 2020 bis März 2021 ein landesplanerisches Konzept zur Entwicklung des Umfeldes der TESLA-Gigafactory Berlin-Brandenburg in Grünheide (Mark) erarbeitet. Mit dem Konzept liegen wichtige Grundlagen zur Umsetzung der wohnbaulichen Maßnahmen und der Entwicklung benötigter Gewerbeflächen infolge der durch die TESLA-Ansiedlung ausgelösten Wachstumseffekte vor. Im Jahresverlauf fanden regelmäßig monatliche Treffen der Steuerungsgruppe statt.

Wichtige Termine im Konzeptjahr 2021:

- | | |
|-------------------|---|
| 01.2021 – 05.2021 | 2 Sitzungen der Steuerungsgruppe Umfeldentwicklungskonzept TESLA |
| 30.03.2021 | Gemeinsame Pressekonferenz zum Abschluss des landesplanerischen Konzeptes zur Entwicklung des Umfeldes der TESLA-Gigafactory in Grünheide (Mark) mit dem Minister für Infrastruktur und Landesplanung, Guido Beermann |

3.4 GRW-I Projekt „Regionalmanagement Oderland-Spree zur Unterstützung der TESLA-Umfeldentwicklung in der Region Oderland-Spree“

Der Durchführungszeitraum für das „Regionalmanagement Oderland-Spree zur Unterstützung der TESLA-Umfeldentwicklung in der Region Oderland-Spree“ auf Grundlage der GRW-I Richtlinie begann am 01.01.2021. Beauftragt mit dem Regionalmanagement wurden die Büros IPG mbH als Hauptauftragnehmer und EBP Deutschland GmbH als Nebenauftragnehmer.

Das Regionalmanagement wird als Anlaufstelle für die Kommunen als auch Wirtschaftsförderinstitutionen der Landkreise, der beiden Regionalen Wachstumskerne Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt und Fürstenwalde/Spree und des Landes Brandenburg auftreten.

Folgende Aufgaben sind durch das beauftragte Team von IPG und EBP wahrzunehmen:

- Errichtung und Betrieb des Projektbüros während der Laufzeit des Regionalmanagements
- Erarbeitung von Leitlinien und Strategien für die Wirtschaftsregion Oderland-Spree
- Aufbau und Pflege eines Netzwerkes der Akteure der Wirtschaftsförderung
- Aufbau eines Gewerbeflächen-Monitorings für die Region Oderland-Spree
- Unterstützung und Begleitung von Kommunen bei der Gewerbegebietsentwicklung
- Kontaktstelle für überregionale und regionale Anfragen
- Standortmarketing „TESLA-Region Oderland-Spree“

3.5 Mitarbeit in weiteren Handlungsfeldern und Gremien

Die Mitarbeit erfolgte in folgenden Gremien:

- Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung „Oderland“ (monatliche Sitzungen);
- Kommunales Nachbarschaftsforum Berlin-Brandenburg (KNF), AG Ost;
- Steuerungsgruppe TESLA des LK Oder-Spree
- Steuerungsgruppe TESLA – AG Siedlungsentwicklung und Wohnen des LK Oder-Spree

Die aus den o. g. Projekten und Gremien zur Bevölkerungs-, Siedlungs- und sozialen Infrastrukturentwicklung gewonnenen Erkenntnisse bilden eine wichtige Grundlage für die Erarbeitung des Kapitels Siedlungsentwicklung und Daseinsvorsorge im IRP.

4. Räumliche Konzepte für Mobilität und grenzüberschreitende Verflechtungen

Die RPG OLS tritt für eine langfristige Sicherung der Mobilität in allen Teilräumen der Region ein. Die flächendeckende Erreichbarkeit soll insbesondere über den öffentlichen Verkehr erfolgen. Dafür werden Initiativen unterstützt, die zum Beispiel zum Ausbau der Ostbahn (RB 26) oder zur Einführung von PlusBus-Linien beitragen.

Die RPG OLS unterstützt die mit der Vereinsgründung „Interessengemeinschaft Ostbahn“ verbundenen Ziele zur Entwicklung der Ostbahn. Die RPG OLS ist der IGOB e. V. mit Vorstandsbeschluss als förderndes Mitglied beigetreten.

Um die mit der Ansiedlung der TESLA-Gigafactory in Grünheide (Mark) zu erwartenden Verkehrsströme in der Region zu erfassen und die damit auftretenden Verkehrsprobleme frühzeitig zu erkennen und Lösungen aufzuzeigen, unterstützt die RPG OLS die IHK Ostbrandenburg bei der Erstellung einer „Verkehrs- und Engpassanalyse im Rahmen der TESLA-Ansiedlung für Schiene, Straße und Binnenwasserstraße“. Am 22.03.2021 wurde diesbezüglich eine Kooperationsvereinbarung zwischen der RPG OLS und der IHK abgeschlossen.

Als Dienstleister wurde das Büro SPV Spreeplan Verkehr mbH mit der Verkehrs- und Engpassanalyse beauftragt. Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen der Verkehrsanalyse wurden auf der 5. Sitzung Regionalversammlung am 29.11.2021 in Seelow durch das Büro SPV vorgestellt.

Ein gemeinsames Forderungspapier der IHK Ostbrandenburg und der RPG OLS zur „Sicherung der Mobilität in Ostbrandenburg in Folge der bis zum Jahr 2030 zu erwartenden Verkehrsströme“ wurde gleichfalls am 29.11.2021 veröffentlicht und öffentlichkeitswirksam übergeben.

(<https://www.rpg-oderland-spree.de/regionalentwicklung-und-projekte/verkehrs-und-engpassanalyse-ostbrandenburg>)

Die Mitarbeit erfolgte in folgenden Gremien:

- Kommunales Nachbarschaftsforum – AG Ost
- Verkehrsausschuss der IHK Ostbrandenburg
- Interessengemeinschaft Ostbahn
- Steuerungsgruppe TESLA – AG Infrastruktur und Mobilität des LK Oder-Spree

Die aus den o. g. Planungen und Gremien zur verkehrlichen Infrastruktur gewonnenen Erkenntnisse bilden eine wichtige Grundlage für die Erarbeitung des Kapitels Verkehr und Infrastruktur im IRP. Die RPG OLS erarbeitet in diesem Kapitel Festlegungen zu regional bedeutsamen Verkehrsverbindungen, regionalen Landeplätzen und Planungszonen Siedlungsbeschränkung sowie zur Trassenvorsorge Infrastruktur.

Dazu gehört die Aufbereitung von Erreichbarkeitsdaten des LBV unter Nutzung des öffentlichen Verkehrs und des motorisierten Individualverkehrs.

II. Querschnittsarbeit

1. Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen

Wahrnehmung der Funktion der RPG OLS als Träger öffentlicher Belange:

236	Stellungnahmen, darunter
110	Bebauungs-/vorhabenbezogene Bebauungspläne, Vorhaben- und Erschließungspläne
42	Flächennutzungspläne
19	Satzungen
30	Vorhaben der Windenergienutzung
8	Planfeststellungsverfahren
6	Raumordnungspläne
21	Sonstige Vorhaben/Antennenträger

2. Geografisches Informationssystem/Elektronische Datenverarbeitung/Statistik

2.1 Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Technikunterstützte Informationsverarbeitung Brandenburg (TUIV AG)

2.2 Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV), Abteilung 1, Dezernat 16 Raumbeobachtung sowie der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)

2.3 Kooperation mit Projekten/Aktivitäten auf der Landesebene

- Nutzung des Planungsinformationssystems PLIS (Projekt des eGovernment-Masterplans der Landesregierung Brandenburg);
 - Datenaustausch mit Bundesinstitut für Bau-, Stadt und Raumforschung (BBSR) und LBV zum Thema Erreichbarkeiten unter Nutzung des öffentlichen Verkehrs und des motorisierten Individualverkehrs;
-

III. Haushalts-, Wirtschafts- und Geschäftsführung

1. Vollzug des Haushaltsplanes 2021, Führung der Kassenverwaltung durch die RPS;
2. Beschluss des Jahresabschlusses 2020 der RPG OLS, Beschluss-Nr. 21/05/27 sowie Entlastung des Vorsitzenden für das Haushaltsjahr 2020, Beschluss-Nr. 21/05/28 auf der 5. Sitzung/7. Amtszeit der Regionalversammlung am 29.11.2021; kontinuierliche Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Kämmerei des Landkreises Oder-Spree und dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oder-Spree bezüglich der Prüfung des Jahresabschlusses 2020;
3. Beschluss der Haushaltssatzung/-plan 2022 auf der 5. Sitzung/7. Amtszeit der Regionalversammlung am 29.11.2021, Beschluss-Nr. 21/05/29;
4. Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Sitzungen der Regionalversammlung, des Regionalvorstandes, der Ausschüsse und von Fachveranstaltungen der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree
 - 4.1 Regionalversammlung
 4. Sitzung/7. Amtszeit am 21.06.2021 in Seelow
 5. Sitzung/7. Amtszeit am 29.11.2021 in Seelow
 - 4.2 Regionalvorstand
 5. Sitzung/7. Amtszeit am 08.03.2021 in Beeskow
 6. Sitzung/7. Amtszeit am 31.05.2021 in Frankfurt (Oder)
 7. Sitzung/7. Amtszeit am 10.11.2021 in Fürstenwalde/Spree
 - 4.3 Ausschuss Regionalplanung und Regionalentwicklung
 3. Sitzung am 05.05.2021 per Videokonferenz
 4. Sitzung am 15.09.2021 in Frankfurt (Oder)
5. Bestätigung des Arbeitsprogramms und des Terminplans 2022 auf der 5. Sitzung/7. Amtszeit der Regionalversammlung am 29.11.2021, Beschluss-Nr. 21/05/26
6. Umsetzung der arbeitssicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Belange (Arbeitssicherheitsunterweisungen/Sicherheitstechnische Regelbetreuung gem. Arbeitssicherheitsgesetz - ASIG, arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen, Prüfung elektrischer Geräte und Ausrüstungsgegenstände), Betriebliches Gesundheitsmanagement

Anlage zum Arbeitsbericht 2021 Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree

Regionale Planungsstelle Oderland-Spree (RPS), Aufgabenverteilung 2021

1. Leiter der RPS, Herr Rump

- Leitung der RPS
- Fachverantwortung Regionalplanung und Regionalentwicklung; UREK
- Regionale/Überregionale Kooperation (u. a. KAG Oderland)
- Projektentwicklung (Projekt TESLA-Umfeldentwicklung und GRW-I Projekt Regionalmanagement Oderland-Spree zur Unterstützung TESLA-Umfeldentwicklung)

2. Stellvertreter des Leiters der RPS, Herr Steinhäuser

- Fachverantwortung Freiraumentwicklung, Klimaadaptierte Regionalplanung, Bergbau
- Fachverantwortung Windenergieplanung; Stellungnahmen im Bereich Windenergienutzung, Freiraumentwicklung, Umwelt- und Naturschutz; Rohstoffsicherung
- Umweltbericht zum Integrierten Regionalplan
- Betreuung des Internetauftritts und Netzwerks des RPG OLS
- Regionalplanerische Arbeit bei Nutzung des Geographischen Informationssystem GIS (Programme ArcGIS 10.4), GIS-Administrator; EDV-gestützte Statistik und Kartographie
- Brandschutzbeauftragter

3. Regionalplaner, Herr Hengsbach

- Fachverantwortung Raumstruktur, Regionalanalyse, Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung
- Sachlicher Teilregionalplan „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“
- Stellungnahmen zu kommunalen Bauleitplanungen
- Projektentwicklung (Leuchtturmprojekt S5-/RB26-Region; Projekt TESLA-Umfeldentwicklung)
- Regionalplanerische Arbeit bei Nutzung des Geographischen Informationssystem GIS (Programme ArcGIS 10.4), EDV-gestützte Statistik und Kartographie

4. Umweltplanerin, Frau Dieckmann

- Fachverantwortung Strategische Umweltprüfung, Klimaanpassung und Umweltschutz
- Umweltbericht zum Sachlichen Teilregionalplan „Regionale Raumstruktur und GSP“
- Stellungnahmen zu kommunalen Bauleitplanungen und Umwelt-/Naturschutzvorhaben
- Regionalplanerische Arbeit bei Nutzung des Geographischen Informationssystem GIS (Programme ArcGIS 10.4), EDV-gestützte Statistik und Kartographie

5. Regionalplaner, Herr Zenz (seit 01.04.2021)

- Fachverantwortung Wind- und Solarenergieplanung, Infrastrukturentwicklung, Tourismus
- Projektentwicklung (Fortschreibung REK, Verkehrs- und Engpassanalyse Ostbrandenburg)
- Stellungnahmen zu kommunalen Bauleitplanungen und Infrastrukturvorhaben
- Regionalplanerische Arbeit bei Nutzung des Geographischen Informationssystem GIS (Programme ArcGIS 10.4), EDV-gestützte Statistik und Kartographie

6. Bürosachbearbeiterin Buchführung und Haushalt, Frau Kunert (seit 01.07.2021)

- Haushaltsplanung und -bewirtschaftung, Jahresabschlüsse; Personalangelegenheiten; Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Sicherheitsbeauftragte; betriebliche Ersthelferin

7. Bürosachbearbeiterin Verwaltung (0,88 VZÄ), Frau Wodrich

- Verwaltungs- und Organisationsaufgaben; Sekretariatsaufgaben; Sitzungsdienst
- Aufgaben des laufenden Geschäftsbetriebes

8. Projektmanager Regionales Energiekonzept, Herr Schwietzke (0,8 VZÄ seit 16.06.2021)

- Fachverantwortung Fortschreibung und Umsetzung Regionales Energiekonzept
- Unterstützung von Energie- und Klimaschutzprojekten
- Netzwerkarbeit Erneuerbare Energien
- Fördermittelantragstellung und Fördermittelverwaltung RENplus 2014 - 2020

9. Projektkoordinatorin GRW-I Projekt „Regionalmanagement Oderland-Spree zur Unterstützung der TESLA-Umfeldentwicklung in der Region Oderland-Spree“ (0,5 VZÄ), Frau Liepe (seit 01.03.2021)

- Verwaltungs- und Organisationsaufgaben Regionalmanagement
- KAG-Sitzungsdienst
- GRW-I Projekt-Vertragsverwaltung und -prüfung; Fördermittelmanagement